**Technische Daten und Zeitplan der Rallye Waldviertel 2017**

Gesamtlänge 420,22 Kilometer

 davon auf Sonderprüfungen 125,28 Kilometer

 Anzahl der Sonderprüfungen 14

 Anteile Schotter / Asphalt 1. Tag 85,41 % / 14,59 %

 Anteile Schotter / Asphalt 2. Tag 84,71 % / 15,29 %

 Gesamt Anteile Schotter / Asphalt 84,93 % / 15,07 %

**Freitag,10. November 2017**

15.00 Uhr Start der Rallye im Einkaufszentrum Horn

**15.15 Uhr SP 1 RK Altenburg-MJP Racing Arena I 13,00 km**

**16.00 Uhr SP 2 Leitnerschlag-Kronsegg I 5,82 km**

16.45 Uhr Service In Rosenburg

17.05 Uhr Service Out Rosenburg

**17.30 Uhr SP 3 RK Altenburg-MJP Racing Arena II 13,00 km**

17.45 Uhr Regrouping In MJP Racing Arena

18.05 Uhr Regrouping Out MJP Racing Arena

**18.35 Uhr SP 4 Leitnerschlag-Kronsegg II 5,82 km**

19.10 Uhr Service In Rosenburg

19.30 Uhr Service Out Rosenburg

**20.10 Uhr SP 5 Rallyeshow MJP Racing Arena 2,12 km**

20.15 Uhr Finish Podium 1.Tag MJP Racing Arena

20.20 Uhr Parc Ferme In MJP Racing Arena

**Samstag, 11. November 2017**

 7.15 Uhr Parc-Ferme Out, MJP Racing Arena

 7.30 Uhr Service In Rosenburg

 8.00 Uhr Service Out Rosenburg

 **8.20 Uhr SP 6 Glasberg-Brenntenberg I 11,70 km**

 **9.20 Uhr SP 7 Kronsegg-Gföhl I 7,60 km**

**10.20 Uhr SP 8 Glasberg-Brenntenberg II 11,70 km**

**11.35 Uhr SP 9 Rallyeshow MJP Racing Arena 2,12 km**

11.40 Uhr Regrouping In MJP Racing Arena

12.10 Uhr Regrouping Out MJP Racing Arena

12.25 Uhr Service In Rosenburg

12.55 Uhr Service Out Rosenburg

**13.30 Uhr SP 10 RK Manhartsberg I 18,25 km**

**14.15 Uhr SP 11 Kronsegg-Gföhl II 7,60 km**

**15.05 Uhr SP 12 MJP Racing Arena Sprint 1 4,15 km**

15.10 Uhr Regrouping In MJP Racing Arena

15.30 Uhr Regrouping Out MJP Racing Arena

15.45 Uhr Service In Rosenburg

16.15 Uhr Service Out Rosenburg

**16.50 Uhr SP 13 RK Manhartsberg II, POWERSTAGE 18,25 km**

**18.00 Uhr SP 14 MJP Racing Arena Sprint II 4,15 km**

18.10 Uhr Holding Zone Finish Podium In

18.45 Uhr Holding Zone Finish Podium Out

**18.46 Uhr Finish Podium MJP Racing Arena**

**Das war die Rallye Waldviertel im Vorjahr 2016**

**Achter Waldviertel-Sieg für Raimund Baumschlager**

**Der 13-fache Staatsmeister gewann eine hochdramatische Rallye Waldviertel / Christian Schubert-Mrlik und der Tscheche Jan Cerny verlangten dem oberösterreichischen Routinier alles ab / Simon Wagner ist 2WD-Staatsmeister / Johannes Huber ist Champion bei den Historischen**

Die **36. Rallye Waldviertel**, die an diesem Wochenende als **Finallauf zur FIA European Rally Trophy** und zur **Österreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft** mit den Schwerpunkten **St. Pölten, dem Waldviertel und Schloss Grafenegg** ausgetragen wurde, gestaltete sich wieder zu einem echten Rallyefest.

Die Idee, die niederösterreichische Landeshauptstadt **St. Pölten** neuerlich zum Startort mit vier Sonderprüfungen in unmittelbarer Nähe am Beginn der Rallye zu machen, hat sich bestens bewährt, wie **Organisationsleiter Helmut Schöpf** zufrieden feststellte: „Wir haben gegenüber dem letzten Jahr mit der Rallyeshow eine deutliche Steigerung an Zuschauern feststellen können, dabei haben sich die **Driftvorführungen**, die **Rallyelegenden**, die **Ausstellung im VAZ** und der **Racemaster Austria** als wertvolle sportliche Eckpfeiler erwiesen. Dazu kam die **Liveübertragung der 2. Sonderprüfung in ORF Sport plus**, die viele Rallyefans nach St. Pölten blicken ließ. Der Freitag war bestes Marketing für den Rallyesport, am Samstag wurde die absolute sportliche Wertigkeit der **Rallye Waldviertel** in den Vordergrund gerückt. Erfreulich war auch die Beteiligung der Aktiven an diesem Saisonfinale. Der Status **European Rallye Trophy (ERT)** brachte uns fast 50 Starter aus dem Ausland nach Niederösterreich und hat gemeinsam mit den heimischen Fahrern zu einem Starterfeld der **Rallye Waldviertel** von **mehr als 80 Fahrzeugen aus 16 Nationen** geführt. Mit dieser Entwicklung war ich sehr zufrieden.“

Damit konnten auch die beiden Veranstalter **ÖAMTC ZV Baden** und der **MSRR Neulengbach** positiv bilanzieren: „Wir dürfen uns bei 35.000 Zuschauern bedanken, die trotz des nicht gerade einladenden Wetters die Rallye besucht haben. Unser Dank gilt nicht nur den **Aktiven und den Teams** aus dem In- und Ausland, sondern vor allem dem **Sportland Niederösterreich** und der **Stadtgemeinde St. Pölten**, sowie den **Rallyegemeinden in der Region Waldviertel**. Besonderer Dank gilt den Sponsoren, stellvertretend seien hier die **Bezirksblätter, TOTAL Austria, ATC Generalunternehmen** und **ATC Metallwelt** erwähnt. Selbstverständlich gilt der Dank auch den **Vertretern der Feuerwehren, der Rettung, der Polize**i und unserer **medizinischen MSS Sicherheitsstaffel** sowie ganz besonders unserer **gesamten Funktionärsriege**, die wieder einen tollen Job gemacht hat.“

**Zum sportlichen:**

Einen hochspannenden Kampf um den **Waldviertel-Sieg 2016** erlebten die Tausenden Fans an den Sonderprüfungen. Als Hauptprotagonisten setzten sich von Beginn an das Trio **Raimund Baumschlager, Christian Schuberth-Mrlik** und **Jan Cerny** in Szene. Bis die drei Skoda-Fabia-R5-Piloten dann am Ende genau in dieser Reihenfolge auf dem Siegerpodest standen, lieferten sie sich einen erbitterten Kampf um den Erfolg. Die Führung wechselte fast von Prüfung zu Prüfung. Während der Tscheche Cerny nach dem ersten Tag noch von der Spitze lachen konnte, duellierten sich am zweiten Tag vor allem die beiden Österreicher um die Vorherrschaft. Eine kleine Vorentscheidung läuteten Baumschlager und Mrlik dabei auf SP 6 (GH Staar – Wolfshoferamt) ein, als sie im dichten Frühnebel den besten Durchblick fanden und den Rest des Feldes um eine halbe Minute aufwärts distanzierten. Zwei Prüfungen vor Schluss setzte sich Schuberth-Mrlik mit einem sehenswerten Kraftakt noch einmal in Führung. Doch am Ende und im wieder einfallenden Nebel packte der 13

fache österreichische Staatsmeister Baumschlager seine ganze Routine aus und donnerte den Skoda zum insgesamt achten Sieg bei der Rallye Waldviertel.

**Die Stimmen nach der Rallye:
Raimund Baumschlager:** „Es war ein toller Kampf, der unheimlich Spaß gemacht hat. Ich habe ganz schön hinhalten müssen, um die zwei hinter mir auf Distanz zu halten und freue mich unheimlich über meinen achten Waldviertel-Sieg. Aber auch der zweite Platz von Christian ist ein toller Erfolg für unser BRR-Team.“

**Christian Schuberth-Mrlik:** „Ich bin sehr stolz und glücklich mit diesem zweiten Platz und auf den Doppelsieg für BRR. Ich hoffe, dass meine Leistung vielleicht einigen Sponsoren ins Auge gestochen ist. Gegen Ende der Rallye habe ich etwas an Risiko herausgenommen, um das Auto heil ins Ziel zu bringen.“

**Jan Cerny:** „Eines bin ich mir sicher – ich komme nächstes Jahr wieder her, um Raimund und Christian zu schlagen. Das war ein richtig toller Fight.“

Der neue **Staatsmeister in der ORM-2WD** heißt **Simon Wagner** (Citroen DS3 R3). Der Oberösterreicher ging als Sieger aus dem Duell mit dem vor dem Finale führenden Steirer **Daniel Wollinger** (Renault Clio Maxi) heraus. Den Sieg im Waldviertel holte sich **Michael Kogler** vor dem sensationell fahrenden Bruder des Champions **Julian Wagner** in einem vielen 2WD-Boliden leistungsmäßig unterlegenen Opel Adam R2. Julian hatte bis zur letzten Prüfung geführt, hatte dann einen Reifendefekt, der ihn den Sieg kostete. **Simon Wagner** genügte Platz drei zum Titel. Profitiert hat Wagner aber auch von einem Reifenschaden **Wollingers**, der diesen am heutigen Tag gleich um vier Minuten zurückwarf.

**Simon Wagner:** „Für mich und meinen Bruder Julian war das ein richtig toller Tag. Wir können uns einfach nur freuen und möchten uns natürlich bei allen Unterstützern bedanken. Speziell bei unseren Eltern und unserem gesamten Team. Nunmehr Doppel-Staatsmeister zu sein (Anm. 2WD und Junioren) ist ein enormer Ansporn für die Zukunft.“

**Daniel Wollinger:** „Ich bin natürlich schwer enttäuscht, dass es mit dem Titel nicht geklappt hat. Der Reifenschaden hat uns heute alle Möglichkeiten genommen. Aber Simon ist ein würdiger Meister!“  **Michael Kogler** zu seinem Erfolg:“ Es war ein grandioser Abschluss nach einer erfolgreichen Saison der mich sehr freut und der viel Selbstvertrauen für kommende Aufgaben gibt.“

Den Waldviertel-Sieg in der **ORM Junior** sicherte sich ebenfalls **Julian Wagner** vor **Simon Wagner**, der hier wie erwähnt schon vor der Rallye als Staatsmeister feststand.

Des einen Leid ist des andren Freud – so lässt sich die Entscheidung in der **Historischen Staatsmeisterschaft** beschreiben. Diese ging letztendlich an **Johannes Huber**. Der Wiener durchlebte wie sein Konkurrent **Willi Rabl** eine Hochschaubahn der Gefühle. Am ersten Tag relativ klar in Führung, dann einen immer schneller werdenden Gegner ausgesetzt, ehe ein Missgeschick auf SP 8 Platz eins in einen eigentlich uneinholbaren Rückstand verwandelte und dann aber noch das Schicksal eingriff. Zwei Prüfungen vor Schluss löste sich am Porsche von **Willi Rabl** ein Stecker des Verteilerkabels, legte den Boliden lahm und holte den Piloten aus dessen Titeltraum.

**Johannes Huber:** „Heute war ein fürchterlicher Tag. Zwei Reifenschäden – ich habe mich richtig ins Ziel gequält, um den Titel, an den ich eigentlich gar nicht mehr geglaubt habe, nicht zu gefährden. Für Willi tut’s mir echt leid.“

**Willi Rabl:** „Es ist unglaublich. Da holst du über eine Minute auf, liegst dann eigentlich klar in Führung und dann stehst du wegen so einem lapidaren Defekt. Bis ich den Stecker in der Dunkelheit gefunden habe, ist eine Dreiviertelstunde vergangen. Dann war der Porsche sofort wieder einsatzfähig. Das ist wirklich bitter, trotzdem Gratulation an Johannes!“
Im österreichischen **Rallyecup der OSK** gewann in der **Division C1** der Ungar **Attila Rongits** Mitsubishi Evo IX)In der **Division C2** ging der Tagessieg an **Martin Kalteis** (Mitsubishi Lancer Evo VII. In der Division C3 gab es durch **Horst Stürmer** (Audi Coupe quattro) ebenfalls einen österreichischen Sieg. Und in der **Division C4** gab es einen Sieg durch **Friedrich Riedl** (Suzuki Ignis).

 **FIA Finale ERT:**
**1. Rashid Alketbi** (ARE/Ford Fiesta R5)
**2. Krisztian Hideg** (HRV/Mitsubishi Lancer Evo IX)
**3. Björn Satorius** (DEU/Subaru Impreza WRX)

**FIA Finale ERT2 TROPHY:**
**1. Krisztian Hideg** (HRV/Mitsubishi Lancer Evo IX)
**2. Björn Satorius** (DEU/Subaru Impreza WRX)
**3. Sergej Remennik** (RUS/Miotsubishi Lancer Evo X)

**FIA Finale ERT3 TROPHY:**
**1. Filip Mares** (CZE/Peugeot 208 R2)
**2. Marty Gallagher** (IRL/Peugeot 208 R2)
**3. Grega Premrl** (SVN/Citroen DS3)

**FIA Finale ERT JUNIOR TROPHY:**
**1. Filip Mares** (CZE/Peugeot 208 R2)
**2. Marty Gallagher** (IRL/Peugeot 208 R2)

Den Gesamtsieg in der **Niederösterreich Trophy 2016** holte sich **Michael Kogler** (Citroen DS3).

Im Rahmen der **TOTAL** **Rallyeshow** wurden bereits am **Freitag im VAZ St. Pölten** Gewinner in diversen spektakulären Show-Acts ermittelt. Auf der Strecke der Super Stage, die von den Startern der **Waldviertel-Rallye** auch als SP 2 und SP 4 absolviert wurde, krönte sich der Steirer **Günter Knobloch** (Mitsubishi) zum ersten Gewinner des **Racemasters Austria**. Die **Kategorie Rallyeshow** entschied **Alexander Wiesinger** (VW Käfer) für sich. In den Rennen zur **Rallyelegend** hatte am Ende **Christian Baier** (Lancia Fulvia) die Nase vorn.

**Rallye Waldviertel 2016, Endstand nach 12 Sonderprüfungen:**
 1. Raimund Baumschlager/Thomas Zeltner AUT/AUT Skoda Fabia R5 1:34:05,0 Std
 2. Christian Schuberth-Mrlik/Jasmin Noll AUT/D Skoda Fabia R5 +23,4 Sek
 3. Jan Cerny/Petr Cernohorsky TCH/TCH Skoda Fabia R5 +26,2 Sek
 4. David Botka/Peter Szeles UNG/UNG Citroen DS3 R5 +2:29,6 Min
 5. Attila Rongits/Laszlo Hannus UNG/UNG Mitsubishi Evo IX +4:26,3 Min
 6. Karl Wagner/Gerda Zauner AUT/AUT Ford Fiesta R5 +5:36,3 Min 7. Rashid Alketbi/Giovanni Bernacchini ARE/POL Ford Fiesta R5 +5:47,8 Min
 8. Joszef Trencseny/Gabor Verba UNG/UNG Ford Fiesta R5 +6:17,7 Min
 9. Krisztian Hideg/Istvan Kerek UNG/UNG Mitsubishi Evo IX +7:10,1 Min
10. Seppi Stigler/Walter Pfaffenhuemer AUT/AUT Mitsubishi Evo IX +8:40,7 Min

**Sonderprüfungsbestzeiten\*):** Jan Cerny 5, Raimund Baumschlager 3, Christian Schuberth-Mrlik 2, Nikolay Gryazin 1.
\*) Für SP 3 gab es keine Bestzeit, da diese gecancelt wurde.

**Die wichtigsten Ausfälle:** Niki Mayr-Melnhof (Ford Fiesta R5/techn. Defekt/SP 8), Walter Mayer (Peugeot 208 R5/techn. Defekt/SP 8), Michael Böhm (Mitsubishi Evo IX/techn. Defekt/SP 8), Willi Rabl (Porsche 911/techn. Defekt/SP 10).

 **Endstände in der österreichischen Rallye-Staatsmeisterschaft 2015:**

**ORM:** 1. Hermann Neubauer 158 Punkte, 2. Raimund Baumschlager 147, 3. Gerwald Grössing 89.

**ORM-2WD:** 1. Simon Wagner 137 Punkte, 2. Daniel Wollinger 130, 3.Andreas Kainer 74.

**ORM JUNIOR:** 1. Simon Wagner 143 Punkte, 2. Christoph Zellhofer 69, 3.Christoph Lieb 62.

**ORM HISTORIC:** 1. Johannes Huber 123 Punkte, 2. Willi Rabl 111.

**OSK RALLYE STAATSMEISTER 1981 bis 2016**

 1981 Georg Fischer / Michael Weinzierl, Talbot Lotus

 1982 Gerhard Kalnay / Ferdinand Hinterleitner, Opel Ascona 400

 1983 Franz Wittmann / Dr. Kurt Nestinger, Audi Quattro

 1984 Franz Wittmann / Dr. Kurt Nestinger, Audi Quattro

 1985 Wilfried Wiedner / Franz Zehetner, Audi Quattro

 1986 Georg Fischer / Thomas Zeltner, Audi Coupe

 1987 Georg Fischer / Thomas Zeltner, Audi Coupe

 1988 Franz Wittmann / Jörg Pattermann, Lancia

 1989 Franz Wittmann / Jörg Pattermann, Lancia

 1990 Ernst Harrach / Jörg Pattermann, Lancia Delta

 1991 Christoph Dirtl / Jörg Pattermann, Lancia Delta

 1992 Franz Wittmann / Jörg Pattermann, Toyota

 1993 Raimund Baumschlager / Klaus Wicha (D), Ford Escort

 1994 Kurt Göttlicher / Michi Moser, Ford Escort Cosworth

 1995 Willi Stengg / Michi Moser Ford Escort Cosworth

 1996 Raphael Sperrer / Sepp Loidl, Renault Maxi Megane

 1997 Kris Rosenberger / Sigi Schwarz, Toyota Celica

 1998 Raphael Sperrer / Judith Schachinger, Renault Maxi Megane

 1999 Achim Mörtl / Jörg Pattermann, Subaru Impreza WRC

 2000 Raphael Sperrer / Per Carlsson (S), Seat Cordoba WRC

 2001 Franz Wittmann / Heike Feichtinger Toyota Corolla WRC

 2002 Raphael Sperrer / Per Carlsson (S), Peugeot WRC

 2003 Raimund Baumschlager / Klaus Wicha (D), Mitsubishi Lancer

 2004 Raimund Baumschlager / Klaus Wicha (D), Mitsubishi Lancer

 2005 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Mitsubishi Lancer

 2006 Raimund Baumschlager / Bernhard Ettel, Mitsubishi Evo VIII

 2007 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Mitsubishi Evo IX

 2008 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Mitsubishi Evo IX

 2009 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Skoda Fabia S2000

 2010 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Skoda Fabia S2000

 2011 Beppo Harrach/ Andreas Schindlbacher, Mitsubishi Evo IX R4

 2012 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Skoda Fabia S2000

 2013 Raimund Baumschlager / Klaus Wicha (D), Skoda Fabia S2000

 2014 Raimund Baumschlager / Thomas Zeltner, Skoda Fabia S2000

 2015 Raimund Baumschlager/ Thomas Zeltner, Skoda Fabia R5

 2016 Hermann Neubauer/ Bernhard Ettel, Ford Fiesta WRC

**Akkreditierung bzw. Pressebüro der Rallye Waldviertel 2017**

**Accreditation desk resp. press centre at Rallye Waldviertel 2017**

**Öffnungs- u. Schließzeiten der Akkreditierung in 3591 Fuglau Nr. 33, im Gasthof Eisenhauer .**

Donnerstag, 9. November 2017

16.00 – 18.00 Uhr

Freitag, 10. November 2017

08.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 11. November 2017

06.30 Uhr – 12.00 Uhr

**Öffnungs- u. Schließzeiten des Pressebüros in 3591 Fuglau Nr. 33, im Gasthof Eisenhauer .**

Freitag, 10. November 2017

08.00 – 22.00 Uhr

Samstag, 11. November 2017

06.30 – 21.00 Uhr

Weitere **Infos zur Rallye Waldviertel** unter [www.waldviertel-rallye.at](http://www.waldviertel-rallye.at)

**Infos zur Waldviertel Rallyeshow in MJP Racing Arena** unter [www.rallyeshow](http://www.rallyeshow).at

**Sportpressedienst**

**Armin Holenia +43 664 201 27 00**

**Wolfgang Nowak +43 650 553 30 56**